

Alte Traditionen, frische Spezialitäten

750 Jahre Stadtrechte · Sachsenberger brauen eigenes Festbier · „Schoppenzwergtrüffel“ zum Naschen

Mit dem „Schoppenzwerg“ auf das Stadtjubiläum in der Knöchelhalle angestoßen haben viele Sachsenberger am Sonntag. Denn eine Woche vor Pfingsten war es so weit: Zum ersten Mal nach fast 100 Jahren wurde wieder echtes Sachsenberger Bier gebraut und ausgeschenkt, dabei sind die Braurechte so alt wie die Stadtrechte: 750 Jahre.

VON ARMIN HENNIG

Lichtenfels-Sachsenberg. Beim Braufest in der Knöchelhalle konnten die Sachsenberger ihr Bier wie zu Urgroßvaters Zeiten brauen oder gleich zum ersten Mal den „Schoppenzwerg“ probieren, der schon vor Wochen für diesen festlichen Anlass gebraut wurde. Denn das Bier vom Sonntag ist erst in sechs Wochen genießbar, so Frank Richter, der vor gut einem Jahr als Auftakt mit dem Hopfenanbau in der Nähe der Villa Böhle begonnen hatte.

Lied vom „Schoppenzwerg“

Gewissermaßen im Garten des letzten Brauereibesetzers, seinerzeit auch als Dichter und Heimatkundler ein bekannter Name in der Region. Der Weg zur Knöchelhalle wurde denn auch nach Adolf Böhle benannt. Beim Braufest prangt sein vor 150 Jahren gedichtetes Lied vom „Schoppenzwerg“ über die zu kleinen Trinkgefäße in Sachsenberg an der Tür zum Saal. Nicht nur zu Ehren des Multitalents, sondern auch als Geburtsanzeige für das erste eigene Bier, den Sachsenberger Schoppenzwerg. Ein dunkles Biobier nach dem



Mitten im Brauvorgang: (v.l.) Mathias Bröhlend, Helga Becker, Horst Paul und Frank Richter.

Fotos: Armin Hennig

Deutschen Reinheitsgebot, das vom ersten Schluck an überzeugt. Vielleicht auch wegen des Hopfens, der seinen Anteil am vertrauten Geschmackserlebnis hat.

Da die Biertrinker auf der gan-

zen Welt auf den echten Hallertauer Hopfen geeicht sind, kam der Sachsenberger Hopfen doch nicht zu Brauehren, so Frank Richter, der aber auf weitere Leckereien zum Braufest verweist wie die mit Hopfen gewürzte Braumeisterbratwurst. Eine schnell verkaufte Spezialität.

Kreativer Konditor

Mit dem eigenen Bier zum Jubiläum haben die Sachsenberger nicht nur an mehrere Traditionen angeknüpft, sondern zugleich die Vorlage für eine neue Spezialität geschaffen: als kreativer Konditor ließ sich Dirk Weber vom Bier zu einer neuen Spezialität inspirieren: den Schoppenzwergtrüffeln, die beim Braufest in der Knöchelhalle ihre Premiere feierten. Seit Montag sind sie auch im Angebot der Bäckerei und Konditorei Weber.



Neue Konditorkreation zum Jubiläum: Dirk Weber (l.) präsentiert sein „Schoppenzwergtrüffel“.

750 JAHRE STADTRECHTE

Pfingstmarkt im Jubiläumsjahr

Zum Pfingstmarkt im Jubiläumsjahr bieten die Veranstalter nicht nur den Großen Zapfenstreich. An drei Tagen soll es ein Programm mit viel Musik und vor allem sehenswerten Lichtshows geben. Los geht es am Samstag, 26. Mai, mit dem Schießwettbewerb beim alten Feuerwehrgerätehaus. Dazu sind ab 17 Uhr alle Bürger, Burschen und Gäste eingeladen. Bei Anbruch der Dunkelheit beginnt dann der Große Zapfenstreich am Marktplatz. Der Ausklang des Festsamstags geht in der Altstadt über die Bühne. Der historische Ortskern wird effektiv beleuchtet und mit Beamer-Projektionen zum Thema „Historisches Sachsenberg“

versehen. Am Sonntag geht es um 13 Uhr mit einem Gottesdienst im Bürgerhaus weiter. Anschließend findet der Festzug zum Pfingstmarkt an der Knöchelhalle statt. Dort gibt es ab 15 Uhr ein Ehemaligentreffen, Programm für Jung und Alt sowie musikalische Unterhaltung.

Am Abend spielt ab 20 Uhr die „No Limit Band“ auf. Den vorläufigen Höhepunkt bildet gegen 22 Uhr das Höhenfeuerwerk des Sachsenberger Pyrotechnikers Frank Wendzik. Zum Abschluss findet am Pfingstmontag ab 14 Uhr der Eiermarkt der Burschen statt. Dazu gehört auch der Festzug am Abend mit Eierfahne durch die Stadt. (r/tt)

LICHTENFELS

Lichtenfels. Volkslauf: Der Sportverein Immighausen bietet alle Volkslauhelfer am heutigen Mittwoch zum Treffen nach Goddelsheim zu kommen. Treffpunkt zur Abfahrt ist um 20.15 Uhr am DGH in Immighausen.

Die Bücherei in der MPS Goddelsheim steht allen interessierten Bürgern offen, die Ausleihe ist kostenlos. Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag, 9 bis 15 Uhr, Freitag, 9 bis 13 Uhr.

Babysitterbörse der Caritas bietet durch geschulte Jugendliche Beaufsichtigung für Kinder (ein Euro/Stunde) an. Telefon 0177/5691457.

Goddelsheim. Schützenverein: Das nächste Schießen der Hobby- und Freizeitschützen findet am heutigen Mittwoch statt.

Münden. Die Siedlergemeinschaft trifft sich heute um 18 Uhr am Grillplatz zu einer kurzen und wichtigen Besprechung.

Neukirchen. Der Bus zum Stadtsekiorentag nach Sachsenberg fährt am Freitag um 14.05 Uhr an allen Haltestellen ab. Alle Senioren, die sich angemeldet haben, werden gebeten, pünktlich an den Haltestellen zu sein.

Sprechstunde und Beratung

Lichtenfels. Die Bürgersprechstunde mit Bürgermeister Steuer findet am Donnerstag, 31. Mai, zwischen 15 bis 16 Uhr im Bürgerhaus Sachsenberg statt. Anmeldungen bitte unter Tel. 05636/97970.

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale findet am 4. Juni in Usseln im Lesesaal (Sportstraße 7) von 16 bis 18.15 Uhr statt. Beratungstermine können telefonisch unter 05632/401121 bei der Wirtschaftsförderung der Gemeinde Willingen vereinbart werden, teilt die Stadtverwaltung Lichtenfels mit. (r)



Gleich hinter der Frankenger Geschäftsstelle der Arbeitsagentur in der Berleburger Straße wird gerade ein neues Gebäude errichtet. Dort sollen im Oktober die Mitarbeiter des Jobcenters Waldeck-Frankenberg einziehen, die derzeit ihre Büros noch im Landratsamt haben. Das Team „Markt und Integration“ ist bereits im gleichen Gebäude wie die Arbeitsagentur ansässig. Durch den geplanten Umzug sollen alle Jobcenter-Mitarbeiter in Frankenberg an einem Ort erreichbar sein.

Fotos: Johannes Fuhr

Neubau für Jobcenter bei Arbeitsagentur

Mitarbeiter aus dem „Leistungsbereich“ sollen im Oktober aus Landratsamt ausziehen

Frankenberg. Derzeit seien die Mitarbeiter des Jobcenters in Frankenberg noch in zwei Gebäuden untergebracht, sagt Geschäftsführer Reinhold Lohmar. Ab Oktober sollen sie alle ihre Büros in der Berleburger Straße haben. Dort wird gerade ein neues Gebäude gleich hinter der Arbeitsagentur gebaut.

Der Rohbau steht schon, ein Kran macht die Baustelle von Weitem sichtbar. „Wir wollen unsere Abläufe optimieren“, erläutert Lohmar den Hintergrund des geplanten Umzugs. Die Jobcenter-Mitarbeiter des Teams „Markt und Integration“ hätten ihre Büros bereits im Gebäude

der Arbeitsagentur. Im Oktober sollen dann auch die Mitarbeiter aus dem sogenannten Leistungsbereich in die Berleburger Straße ziehen – und zwar in den Neubau gleich hinter der Arbeitsagentur.

Mehr Platz im Landratsamt

Bislang haben diese Mitarbeiter ihre Büros noch im Landratsamt. Weil in dem ehemaligen Zisterzienserkloster dann ab Herbst Räume frei werden, gab es beim Landkreis Überlegungen, diese Büros der Frankenger Stadtverwaltung zur Miete anzubieten, erklärt Hart-

mut Wecker, Pressesprecher des Kreises, auf Nachfrage. Womöglich aufgrund dieser „Überlegungen“ machte in Frankenberg unlängst ein Gerücht die Runde: Angeblich wolle die Stadt Teile ihres Verwaltungsgebäudes auf dem Obermarkt an einen hiesigen Unternehmer verkaufen und suche deshalb nach neuen Büroräumen im Landratsamt.

An diesem Gerücht ist allerdings nichts dran, heißt es aus der Stadtverwaltung. Und auch beim Landkreis hat man sich laut Sprecher Hartmut Wecker von der Idee, die frei werdenen Räume zu vermieten, wie-

der verabschiedet. „Wir haben festgestellt, dass wir selber Bedarf an Räumen haben“, erläutert Wecker.

Neues Nutzungskonzept

Das Gebäudemanagement des Landkreises arbeite derzeit gemeinsam mit der Verwaltungsstelle Frankenberg und der Behördenleitung an einem neuen Nutzungskonzept. Ob eventuell auch Mitarbeiter des Landkreises aus dem Korbacher Kreishaus nach Frankenberg versetzt werden – dazu könne man im Moment noch nichts sagen, so Wecker. (jos)

Training im Opelwerk in Rüsselsheim

Goddelsheimer Feuerwehrleute geschult

Lichtenfels-Goddelsheim. Zehn Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Goddelsheim haben bei der Werksfeuerwehr im Opelwerk in Rüsselsheim an einem Seminar für Technische Hilfeleistung teilgenommen. Bei diesem Lehrgang wurde das eigene technische Gerät auch einmal an Neufahrzeugen erprobt.

Moderne Fahrzeugtechnik bietet zum einen mehr Sicherheit, kann im Ernstfall jedoch die Rettung durch die Feuerwehr erheblich erschweren. Aus diesem Grund wurde zunächst die Anwendung der neuen Rettungskarten trainiert. Durch eingezeichnete Verstärkungen an Karosserieteilen sowie La-

gepläne von Airbags und anderen Gefahrenquellen lassen sich so die Zeit der Rettung sowie mögliche Gefahren beim Einsatz von Schere und Spreizer minimieren.

Im praktischen Teil wurden verschiedene Methoden ausprobiert, um eine eingeklemmte Person aus einem Auto zu befreien. Dabei wurde schnell klar, dass bei Neufahrzeugen mehr als zuvor nach System vorgegangen werden muss, da das technische Gerät schnell an seine Grenzen stößt. Nachdem noch das Oldtimermuseum auf dem Werksgelände besichtigt wurde, traten die Feuerwehrleute, bestens auf den Ernstfall vorbereitet, die Heimreise an. (r)



Weiterbildung in Rüsselsheim: Zehn Einsatzkräfte der Goddelsheimer Feuerwehr nahmen am Lehrgang teil. Foto: pr